Blackness At This Worlds End
Afrofuturistic Intensive
für BIPOC Personen

"The opposite of being Black, Brown, or Indigenous isn't being white.
It's being healed." (Ally Henny)

Wie können, wie wollen wir denn eigentlich existieren als Indigene, Schwarze und POC Menschen? Wir, die wir doch die „überflüssigen Körper" (Achille Mbembe) dieser gerade untergehenden Welt sind? Wie träumen wir trotz oder auch wegen allem unsere Zukünfte? Zukünfte weit jenseits von heutigen Versuchen, die sich so oft darin erschöpfen, selber auch in den Genuß von (white, male, class, ablebodied etc.) Privileg zu kommen und damit Teil des Übels zu werden?

In das Nachdenken und -fühlen darüber will dieses Intensive verleiten – und in das Verstehen, welche Internalisierungen von Unterdrückungssystemen uns ständig daran hindern. Nach einem (schmerzhaften) Blick in die Whiteness in uns allen - persönlich und in unseren politischen Strukturen - lassen wir uns von afrofuturistischen Ideen inspirieren, um weit jenseits von bestehenden Konzepten und Strategien Schwarze Zukünfte zu imaginieren und vorzubereiten – für uns und für die Überlebenden dieses aktuellen Weltendes.

„Afrofuturism is a public commitment to exist." (Bayo Akomolafe)

Eingeladen sind:
alle, die sich mit Mut ihrem eigenen internalisierten *Weiß*sein stellen wollen, um Wege zur Heilung davon zu finden,
alle, die neugierig auf Afrofuturismus jenseits von Black Panther sind,
alle, die sich trauen, in das Ende dieser Welt eine Schwarze Zukunft zu träumen.

Dies ist kein „klassischer" Empowerment Workshop sondern ein Versuch, Heilungsenergien jenseits der Parameter dieser Gesellschaft freizusetzen, deshalb die Benennung als Intensive. Wir arbeiten mit Storytelling, kreativem Schreiben, Meditation, Tanz, Film und Ritual.

Wir arbeiten in deutscher Lautsprache, zum Teil auch mit englischen Texten.

Trainierende Person: Tsepo Bollwinkel denkt, forscht, schreibt und unterrichtet zu Schwarzer Identität, *Weiß*sein, Intersektionaliät und SOGI Politiken in internationalen Beziehungen.

Die Arbeit von Tsepo hat sich vom Aktivismus über dekonstruierende Bildungsarbeit zu den Themen Heilung und Postaktivismus gewandelt.

Wann: 12. Juli bis 14. Juli 2024 (Freitag 18 Uhr bis Sonntag 16 Uhr)
Wo: Groß Kreutz/Havel (1 Stunde westlich von Berlin, mit Zug oder Auto gut zu erreichen)
Wer: Indigene & Schwarze Menschen, Rom*nja und Sinti*zze und People of Color
Geld: 170 € Standardpreis
(inkl. veganer Verpflegung und Übernachtung im eigenen Zelt, Matratzenlager 20,-)
nach Selbsteinschätzung gerne mehr, damit Tsepo ein Honorar erhalten kann
Falls es am Geld scheitern sollte, dann schreib mir.
Übernachtungen in Ferienwohnungen sind für 40 Euro/Nacht zusätzlich buchbar.

Anmeldung: bitte mit ein paar Worten zu deiner Motivation per Email an empowerment@tsepobollwinkel.com

tsepo-bollwinkel-empowerment.de